Anlage 25 zum Gutachten Nr. 55003113 (1. Ausfertigung)



Prüfgegenstand PKW-Sonderrad 8,5 Jx19 H2 Typ OXIGIN 18-8519

Hersteller AD Vimotion GmbH

TUV Phairland Group

Seite 1 von 7

Auftraggeber AD Vimotion GmbH

Kelterstrasse 40 72669 Unterensingen QM-Nr.: TIC 1510211010

Prüfgegenstand PKW-Sonderrad zur Verwendung an Achse 1

Modell OXIGIN 18
Typ OXIGIN 18-8519
Radgröße 8,5 Jx19 H2
Zentrierart Mittenzentrierung

Aus- führung	Kennzeichnung Rad/ Zentrierring	Lochzahl/ Loch- kreis- (mm)/ Mit- tenloch-ø (mm)	Einpress- tiefe (mm)	Rad- last (kg)	Abrollumfang (mm)
H1	OXIGIN 18-8519 H1 / ohne Ring	5/112/66,6	45	725	2175
H1 HD	OXIGIN 18-8519 H1 HD / ohne Ring				

Kennzeichnungen

KBA-Nummer 49243

Herstellerzeichen AD VIMOTION

Radtyp und Ausführung OXIGIN 18-8519 .. (s.o.)

Radgröße 8,5 Jx19 H2
Einpresstiefe ET: .. (s.o.)
Herstelldatum Monat und Jahr

Befestigungsmittel

Nr.	Art der Befestigungsmittel	Bund	Anzugsmoment (Nm)	Schaftlänge (mm)
S02	Schraube M14x1,5	Kegel 60°	130	28
S03	Schraube M14x1,5	Kegel 60°	150	33

Prüfungen

Entsprechend den Kriterien des VdTÜV Merkblattes 751 (in der jeweils gültigen Fassung) wurden an den im Verwendungsbereich aufgeführten Fahrzeugen Anbau-, Freigängigkeits- und Handlingsprüfungen durchgeführt.

Verwendungsbereich

Hersteller Mercedes-Benz

Spurverbreiterung innerhalb 2%

Anlage 25 zum Gutachten Nr. 55003113 (1. Ausfertigung)



Prüfgegenstand Hersteller PKW-Sonderrad 8,5 Jx19 H2 Typ OXIGIN 18-8519

AD Vimotion GmbH

Seite 2 von 7

Handelsbezeichnung Fahrzeug-Typ ABE/EWG-Nr.	kW-Bereich	Reifen	Reifenbezogene Auflagen und Hinweise	Auflagen und Hinweise
C-Klasse	88-225	225/35R19	R02 T84 T88	A01 A12 A16
204	88-225	235/35R19	R02 T87 T91	A21 Cpe Lim
e1*2001/116*0431*				V19 VA1 S02
- Limousine/Coupe				
- incl. Facelift 2011				
(FIN: WDD204)				
C-Klasse	85-180	225/40R19	R02	A01 A12 A16
204	85-180	235/35R19	R02	A21 A58 B29
e1*2001/116*				Lim MHy Po1
0431*29				V19 Y92 VA1
(FIN: WDD205)				S02
C-Klasse Coupé /	115-180	225/40R19	R02	A01 A12 A16
Cabrio	115-180	235/35R19	R02	A21 A58 B29
204				Cbo Cpe Po1
e1*2001/116*				V19 Y92 VA1
0431*37				S02
(FIN: WDD205)				
C-Klasse T-Modell	88-225	225/35R19	R02 T84 T88	A01 A12 A16
204K	88-225	235/35R19	R02 T87 T91	A21 Car V19
e1*2001/116*0457*				VA1 S02
- incl. Facelift 2011				
(FIN: WDD204)				
C-Klasse T-Modell	85-180	225/40R19	R02	A01 A12 A16
204K	85-180	235/35R19	R02 T87 T91	A21 A58 B29
e1*2001/116*				Car MHy Po1
0457*25				V19 Y92 VA1
(FIN: WDD205)				S02
E-Klasse	100-225	235/35R19	R02 R37 T91	A12 A16 A21
212	100-285	245/35R19	R02 T89 T93	A57 B10 F38
e1*2001/116*0501*				Lim NoH V01
- mit Luftfederung				V19 Y63 VA1
- incl. Facelift 2013				S02
(FIN: WDD212)				
E-Klasse	100-225	235/35R19	R02 R37 T91	A12 A16 A21
212, 212G	100-225	255/30R19	A01 K1a K1b R02 T91	A57 B10 F39
e1*2001/116*0501*;	100-245	245/35R19	R02 T89 T93	Lim NoH V01
e1*2007/46*0484*				V19 Y63 VA1
- incl. Facelift 2013				S02
(FIN: WDD212)				
E-Klasse Cabrio	120-245	235/35R19	R02 T87 T91	A12 A16 A21
207				A58 Cbo F39
e1*2001/116*0502*				V19 Y63 VA1
(FIN: WDD207)				S02
E-Klasse Coupé	120-225	225/35R19	R02 R37 T84 T88	A12 A16 A21
207	120-225	235/35R19	R02	A58 Cpe F39
e1*2001/116*0502*				V19 Y63 VA1
(FIN: WDD207)		<u> </u>		S02

Anlage 25 zum Gutachten Nr. 55003113 (1. Ausfertigung)



Prüfgegenstand PKW-Sonderrad 8,5 Jx19 H2 Typ OXIGIN 18-8519

Hersteller AD Vimotion GmbH

TÜV Pfalz TÜV Rheinland Group

				Seite 3 von 7
Handelsbezeichnung Fahrzeug-Typ ABE/EWG-Nr.	kW-Bereich	Reifen	Reifenbezogene Auflagen und Hinweise	Auflagen und Hinweise
E-Klasse T-Modell 212 K e1*2007/46*0200* - incl. Facelift 2013 (FIN: WDD212)	100-225 100-245	235/35R19 245/35R19	R02 R37 T91 R02 T89 T93	A01 A12 A16 A21 A57 B10 Car F42 NoH V01 V19 Y63 VA1 S02
E-Klasse T-Modell 212 K e1*2007/46*0200* - mit Luftfederung - incl. Facelift 2013 (FIN: WDD212)	100 - 225 100 - 285	235/35R19 245/35R19	R02 R37 T91 R02 T89 T93	A01 A12 A16 A21 A57 B10 Car F38 NoH V01 V19 Y63 VA1 S02
M-Klasse 164 e1*2001/116*0315* - mit Luftfederung	140-285 140-285	255/50R19 275/45R19	K1b R02 141 K1b R02 142	A01 A12 A16 A21 F38 V19 W25 W26 VA1 S03
M-Klasse 164 e1*2001/116*0315* - ohne Luftfederung	140-285 140-285	255/50R19 275/45R19	K1c R02 141 K1c R02 142	A01 A12 A16 A21 F39 V19 W25 W26 VA1 S03

Allgemeine Hinweise

Im Fahrzeug vorgeschriebene Fahrzeugsysteme, z. B. Reifendruckkontrollsysteme, müssen nach Anbau der Räder funktionsfähig bleiben.

Wird eine in diesem Gutachten aufgeführte Reifengröße verwendet, die nicht bereits in den Fahrzeugpapieren (u. a. Fahrzeugschein, Zulassungsbescheinigung I oder COC-Papier) genannt ist, so sind die Angaben über die Reifengröße in den Fahrzeugpapieren (Fahrzeugschein bzw. -brief, Zulassungsbescheinigung I) durch die Zulassungsstelle berichtigen zu lassen. Diese Berichtigung ist dann nicht erforderlich, wenn die ABE des Sonderrades eine Freistellung von der Pflicht zur Berichtigung der Fahrzeugpapiere enthält.

Die mindestens erforderlichen Geschwindigkeitsbereiche (mit Ausnahme der M+S-Profile) und Tragfähigkeiten der zu verwendenden Reifen sind den Fahrzeugpapieren (Fahrzeugbrief und -schein, Zulassungsbescheinigung I) zu entnehmen. Ferner sind nur Reifen einer Bauart und achsweise eines Reifentyps zulässig. Bei Verwendung unterschiedlicher Reifentypen auf Vorder- und Hinterachse sind die Hinweise des Fahrzeug- und / oder Reifenherstellers zu beachten.

Das Fahrwerk und die Bremsaggregate müssen, mit Ausnahme der in der entsprechenden Auflage aufgeführten Umrüstmaßnahmen, dem Serienstand entsprechen. Die Zulässigkeit weiterer Veränderungen ist gesondert zu beurteilen.

Wird das serienmäßige Ersatzrad verwendet, soll mit mäßiger Geschwindigkeit und nicht länger als erforderlich gefahren werden. Es müssen die serienmäßigen Befestigungsteile verwendet werden. Bei Fahrzeugen mit Allradantrieb darf nur ein Ersatzrad mit gleicher Reifengröße bzw. gleichem Abrollumfang verwendet werden.

Die Bezieher der Räder sind darauf hinzuweisen, dass der vom Reifenhersteller vorgeschriebene Reifenfülldruck zu beachten ist.

Anlage 25 zum Gutachten Nr. 55003113 (1. Ausfertigung)

Prüfgegenstand PKW-Sonderrad 8,5 Jx19 H2 Typ OXIGIN 18-8519

Hersteller AD Vimotion GmbH



TÜV Praiz

Seite 4 von 7

Spezielle Auflagen und Hinweise

- 141 Das Sonderrad (gepr. Radlast) ist in Verbindung mit dieser Reifengröße nur zulässig bis zu einer zul. Achslast von 1410 kg. Eine erhöhte zulässige Achslast bei Anhängerbetrieb (siehe Ziff. 33 zu Ziff. 16 h bzw. Feld 22 zu Feld 7.1-8.3 in den Fahrzeugpapieren) ist zu beachten.
- Das Sonderrad (gepr. Radlast) ist in Verbindung mit dieser Reifengröße nur zulässig bis zu einer zul. Achslast von 1420 kg. Eine erhöhte zulässige Achslast bei Anhängerbetrieb (siehe Ziff. 33 zu Ziff. 16 h bzw. Feld 22 zu Feld 7.1-8.3 in den Fahrzeugpapieren) ist zu beachten.
- A01 Nach Durchführung der Technischen Änderung ist das Fahrzeug unter Vorlage der vorliegenden ABE unverzüglich einem amtlich anerkannten Sachverständigen oder Prüfer für den Kraftfahrzeugverkehr oder einem Prüfingenieur einer Überwachungsorganisation nach Nummer 4 der Anlage VIIIb zur StVZO zur Durchführung und Bestätigung der in der ABE vorgeschriebenen Änderungsabnahme vorzuführen.
- A12 Die Verwendung von Schneeketten ist nicht zulässig.
- A16 Zum Auswuchten der Räder dürfen an der Felgeninnenseite nur Klebegewichte unterhalb der Felgenschulter angebracht werden. Bei Anbringung der Klebegewichte im Felgenbett ist auf einen Mindestabstand von 2 mm zum Bremssattel bzw. Fahrwerksteilen zu achten.
- A21 Es sind nur schlauchlose Reifen zulässig. Werden keine Ventile mit TPMS-Sensoren verwendet, sind Metallschraubventile mit Befestigung von außen zulässig. Bei Verwendung bis zu einer Höchstgeschwindigkeit von 210 km/h (bauartbedingte Höchstgeschwindigkeit, Fzg.-Schein, Ziff. 6 bzw. Zulassungsbescheinigung Feld T oder bei Verwendung von Winterreifen mit Geschwindigkeitssymbol Q, R, S, T oder H) sind auch Gummiventile zulässig. Werden Ventile mit TPMS-Sensoren verwendet, so sind die Hinweise und Vorgaben der Hersteller zu beachten. Die Ventile und Sensoren müssen für den vorgeschriebenen Luftdruck und die Höchstgeschwindigkeit geeignet sein. Die Ventile müssen den Normen E.T.R.T.O., DIN oder Tire and Rim entsprechen und dürfen nicht über den Felgenrand hinausragen.
- **A57** Diese Rad/Reifen-Kombination(en) ist (sind) zulässig an Fahrzeugausführungen mit Front bzw. Heck-Antrieb und Allradantrieb (z.B. 2WD, 4WD, Quattro, Syncro, 4-Matic, 4x4, u. ä.)
- **A58** Rad-Reifen-Kombination(en) nicht zulässig an Fahrzeugen mit Allradantrieb.
- **B10** Sonderrad nicht zulässig an Fahrzeugausführungen mit Bremsscheibendurchmesser 360 mm an Achse 1.
- **B29** Aufgrund fehlender Freigängigkeit zur Bremsanlage sind die Sonderräder nicht zulässig an Fahrzeugen mit Bremsscheibendurchmesser 330 mm an Achse 1.
- **Car** Die Rad/Reifen-Kombination ist zulässig für Fahrzeugausführungen der Aufbauart Kombilimousine (Avant, Break, Caravan, Kombi, Station-Wagon, Tourer, Turnier, Touring, ...).
- **Cbo** Die Rad/Reifen-Kombination ist zulässig für Fahrzeugausführungen der Aufbauart Cabriolet, Roadster.
- Cpe Die Rad/Reifen-Kombination ist zulässig für Fahrzeugausführungen der Aufbauart Coupé.
- F38 Rad/Reifenkombination nur zulässig an Fahrzeugausführungen mit Luftfederung.
- F39 Rad/Reifenkombination nicht zulässig an Fahrzeugausführungen mit Luftfederung.
- **F42** Rad/Reifenkombination nicht zulässig an Fahrzeugausführungen mit Luftfederung an der Vorderachse.

Anlage 25 zum Gutachten Nr. 55003113 (1. Ausfertigung)

PKW-Sonderrad 8,5 Jx19 H2 Typ OXIGIN 18-8519

Hersteller AD Vimotion GmbH

Prüfgegenstand



TUV Pfalz

Seite 5 von 7

K1a Die Radabdeckung an Achse 1 ist durch Ausstellen der Frontschürze und des Kotflügels oder durch Anbau von dauerhaft befestigten Karosserieteilen im Bereich 0° bis 30° vor Radmitte herzustellen. Die gesamte Breite der Rad-/Reifenkombination muss, unter Beachtung des maximal möglichen Betriebsmaßes des Reifens (1,04 fache der Nennbreite des Reifens), in dem oben genannten Bereich abgedeckt sein.

- **K1b** Die Radabdeckung an Achse 1 ist durch Ausstellen des Kotflügels oder durch Anbau von dauerhaft befestigten Karosserieteilen im Bereich 0° bis 50° hinter Radmitte herzustellen. Die gesamte Breite der Rad-/Reifenkombination muss, unter Beachtung des maximal möglichen Betriebsmaßes des Reifens (1,04 fache der Nennbreite des Reifens), in dem oben genannten Bereich abgedeckt sein.
- **K1c** Die Radabdeckung an Achse 1 ist durch Ausstellen der Frontschürze und des Kotflügels oder durch Anbau von dauerhaft befestigten Karosserieteilen im Bereich 30° vor bis 50° hinter Radmitte herzustellen. Die gesamte Breite der Rad-/Reifenkombination muss, unter Beachtung des maximal möglichen Betriebsmaßes des Reifens (1,04 fache der Nennbreite des Reifens), in dem oben genannten Bereich abgedeckt sein.
- Lim Die Rad/Reifen-Kombination ist zulässig für Fahrzeugausführungen der Aufbauart Limousine.
- MHy Auch zulässig für Fahrzeugausführungen mit Hybridantrieb (Hybridelektrofahrzeug).
- **NoH** Nicht für Hybrid-Fahrzeuge bzw. Fahrzeugausführungen mit Hybridantrieb (Hybridelektrofahrzeug).
- **Po1** Aufgrund fehlender Freigängigkeit zur Bremsanlage sind die Sonderräder nicht zulässig an Fahrzeugen mit Bremsscheibendurchmesser 318 mm an Achse 1.
- R02 Diese Reifengröße ist nur an Achse 1 zulässig.
- **R37** Diese Reifengröße ist nicht geprüft für Fahrzeuge, die serienmäßig ausschließlich mit größeren und/oder breiteren Reifengrößen (u. a. Fahrzeugschein, Zulassungsbescheinigung I, COC-Papier oder Bedienungsanleitung) ausgerüstet sind.
- **S02** Zur Befestigung der Räder dürfen nur die mitgelieferten Befestigungsmittel Nr. S02 (siehe Seite 1) verwendet werden.
- **S03** Zur Befestigung der Räder dürfen nur die mitgelieferten Befestigungsmittel Nr. S03 (siehe Seite 1) verwendet werden.
- **T84** Reifen (LI 84) nur zulässig für Fahrzeuge mit zul. Achslasten bis 1000 kg (Fzg.-Schein, Ziff. 16 bzw. Zulassungsbescheinigung Feld 8).
- **T87** Reifen (LI 87) nur zulässig für Fahrzeuge mit zul. Achslasten bis 1090 kg (Fzg.-Schein, Ziff. 16 bzw. Zulassungsbescheinigung Feld 8).
- **T88** Reifen (LI 88) nur zulässig für Fahrzeuge mit zul. Achslasten bis 1120 kg (Fzg.-Schein, Ziff. 16 bzw. Zulassungsbescheinigung Feld 8).
- **T89** Reifen (LI 89) nur zulässig für Fahrzeuge mit zul. Achslasten bis 1160 kg (Fzg.-Schein, Ziff. 16 bzw. Zulassungsbescheinigung Feld 8).
- **T91** Reifen (LI 91) nur zulässig für Fahrzeuge mit zul. Achslasten bis 1230 kg (Fzg.-Schein, Ziff. 16 bzw. Zulassungsbescheinigung Feld 8).
- **T93** Reifen (LI 93) nur zulässig für Fahrzeuge mit zul. Achslasten bis 1300 kg (Fzg.-Schein, Ziff. 16 bzw. Zulassungsbescheinigung Feld 8).

Anlage 25 zum Gutachten Nr. 55003113 (1. Ausfertigung)



Prüfgegenstand PKW-Sonderrad 8,5 Jx19 H2 Typ OXIGIN 18-8519

Hersteller AD Vimotion GmbH

TÜV Pfalz TÜV Rheinland Group

Seite 6 von 7

V01 Unterschiedliche Reifengrößen auf Vorder- und Hinterachse sind für Fahrzeuge mit Allradantrieb (4-Matic) bei Baureihe 212 nur ab EG-Genehmigungsstand: e1*2001/116*0501*08, bzw. bei Baureihe 212 K nur ab Genehmigungsstand: e1*2007/46*0200*07 zulässig.

V19 Bei Verwendung verschiedener Reifengrößen an Vorder- und Hinterachse sind folgende Reifenkombinationen, sofern die Reifengrößen in der Spalte "Reifen" aufgeführt sind, möglich:

V	orderachse	Hinterachse
	. = /0 = 5	0.17/007/10 077/007/10
Nr. 1 2		245/30R19, 255/30R19
	25/35R19	245/30R19, 255/30R19, 265/30R19, 305/25R19
Nr. 3 22	25/40R19	245/35R19, 255/35R19
Nr. 4 22	25/45R19	245/40R19, 255/40R19
Nr. 5 23	35/35R19	255/30R19, 265/30R19, 275/30R19, 315/25R19
Nr. 6 23	35/40R19	265/35R19, 275/35R19
Nr. 7 23	35/45R19	255/40R19
Nr. 8 23	35/50R19	255/45R19
Nr. 9 23	35/55R19	255/50R19, 285/45R19, 295/45R19
Nr. 10 24	45/30R19	305/25R19
Nr. 11 24	45/35R19	275/30R19, 285/30R19
Nr. 12 24	45/40R19	275/35R19, 285/35R19
Nr. 13 24	45/45R19	275/40R19
Nr. 14 24	45/50R19	275/45R19
Nr. 15 25	55/30R19	305/25R19
Nr. 16 25	55/35R19	285/30R19, 295/30R19, 305/30R19
Nr. 17 25		285/35R19, 295/35R19
Nr. 18 25	55/45R19	285/40R19
Nr. 19 25	55/50R19	285/45R19, 295/45R19
Nr. 20 26		305/25R19, 315/25R19
Nr. 21 26		295/30R19, 305/30R19
Nr. 22 26	65/40R19	295/35R19
Nr. 23 26	65/45R19	295/40R19
	65/50R19	295/45R19
Nr. 25 27		315/25R19

Es sind nur Reifen eines Herstellers und achsweise eines Profiltyps zulässig, für die der Reifen- oder Fahrzeughersteller die Eignung für das jeweilige Fahrzeug bestätigt. Diese Bestätigung ist vom Führer des Fahrzeugs mitzuführen.

- **VA1** Die hier aufgeführten Rad-Reifenkombinationen für die Verwendung an Achse 1 sind nur zulässig in Verbindung mit denen in Anlage 16, Gutachten Nummer 55020814, Ausfertigung 1 (RADTYP OXIGIN 18 9519) für die Achse 2 genannten Radreifenkombination. Es gelten die jeweiligen Auflagen und Hinweise.
- **W25** Aufgrund fehlender Freigängigkeit zur Bremsanlage ist die Verwendung der Sonderräder nicht zulässig für Fahrzeugausführungen mit Bremsscheiben 330x32 mm an Achse 1.
- **W26** Aufgrund fehlender Freigängigkeit zur Bremsanlage ist die Verwendung der Sonderräder nicht zulässig für Fahrzeugausführungen mit Bremsscheiben 375x32 mm an Achse 1.
- **Y63** Aufgrund fehlender Freigängigkeit zur Bremsanlage sind die Sonderräder nicht zulässig an Fahrzeugen mit Bremsscheibendurchmesser 344 mm an Achse 1.
- **Y92** Aufgrund fehlender Freigängigkeit zur Bremsanlage sind die Sonderräder nicht zulässig an Fahrzeugen mit Bremsscheibendurchmesser 342 mm an Achse 1.

Anlage 25 zum Gutachten Nr. 55003113 (1. Ausfertigung)



Prüfgegenstand PKW-Sonderrad 8,5 Jx19 H2 Typ OXIGIN 18-8519

Hersteller AD Vimotion GmbH

UV Plaiz UV Rheinland Group

Seite 7 von 7

Prüfort und Prüfdatum

Die Verwendungsprüfung fand am 26. Mai 2017 in Lambsheim statt.

Prüfergebnis

Aufgrund der durchgeführten Prüfungen bestehen keine technischen Bedenken o.g. Sonderräder unter Beachtung der Auflagen und Hinweise zu verwenden.

Die in diesem Gutachten aufgeführten Fahrzeugtypen entsprechen auch nach der Umrüstung den heute gültigen Vorschriften der StVZO. Das Gutachten verliert seine Gültigkeit, wenn sich entsprechende Bauvorschriften der StVZO ändern oder an den Kraftfahrzeugen Änderungen eintreten, die die Begutachtungspunkte beeinflussen.

Das Gutachten umfasst Blatt 1 bis 7 und gilt für Sonderräder ab Herstellungsdatum Januar 2009.

Der Technische Dienst Typprüfstelle Fahrzeuge/Fahrzeugteile der TÜV Rheinland Kraftfahrt GmbH, Am Grauen Stein, 51105 Köln ist mit seinem Ingenieurzentrum Technologiezentrum Typprüfstelle, Lambsheim für die angewendeten Prüfverfahren vom Kraftfahrt-Bundesamt entsprechend EG-FGV für das Typgenehmigungsverfahren des KBA unter der Nummer KBA-P 00010-96 benannt.

Lambsheim, 26. Mai 2017



Coen

BW/CC 00273042.DOC